

Nr.: 218/2019

■ <b>Dezernat</b>	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	18.06.2019
■ <b>Fachbereich</b>	Stabsstelle Beteiligungsmanagement	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Dressel, Corina	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1010	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Verwaltungsausschuss	öffentlich	10.07.2019
Kreistag	öffentlich	17.07.2019

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Jahresabschlüsse 2018 der Kliniken GmbH und deren Tochterunternehmen:**

- St. Elisabethen Krankenhaus gGmbH,
- Kliniken Lörrach Service GmbH und
- MVZ GmbH

### **Beschlussvorschlag**

Der Kreistag ermächtigt die Landrätin, in der Gesellschafterversammlung der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

#### **Jahresabschluss 2018 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH**

1. Der Einzelabschluss 2018 der Kliniken GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 18.06.2019 (**Anlage 1**) festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2018 i.H.v. 811.818,52 EUR und der bestehende Gewinnvortrag i.H.v. 6.873.265,36 EUR werden als Bilanzgewinn i.H.v. 7.685.083,88 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer der Kliniken GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
4. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Einzelabschlusses 2019 der Kliniken GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

## **Jahresabschluss 2018 der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH**

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH (Eli) folgende Beschlüsse zu fassen:
  - a. Der Jahresabschluss 2018 des Eli's wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 19.06.2019 (**Anlage 2**) festgestellt.
  - b. Der Jahresfehlbetrag 2018 i.H.v. 12.198,33 EUR wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag i.H.v. 11.016,37 EUR verrechnet, der verbleibende Betrag i.H.v. - 1.198,96 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH, Herrn Müller, wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

## **Jahresabschluss 2018 der Kliniken Lörrach Service GmbH**

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der Kliniken Lörrach Service GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
  - a. Der Jahresabschluss 2018 der Kliniken Lörrach Service GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 18.06.2019 (**Anlage 3**) festgestellt.
  - b. Der Jahresüberschuss 2018 i.H.v. 48.490,94 EUR und der bestehende Gewinnvortrag i.H.v. 288.430,34 EUR werden als Bilanzgewinn i.H.v. 336.921,28 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der Kliniken Lörrach Service GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Kliniken Lörrach Service GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

## **Jahresabschluss 2018 der MVZ GmbH**

1. Der Geschäftsführer der Kliniken GmbH wird ermächtigt in der Gesellschafterversammlung der MVZ GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:
  - a. Der Jahresabschluss 2018 der MVZ GmbH wird in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 17.06.2019 (**Anlage 4**) festgestellt.
  - b. Der Jahresüberschuss 2018 i.H.v. 23.993,27 EUR und der bestehende Verlustvortrag i.H.v. 860.610,98 EUR werden als Bilanzverlust i.H.v. 836.617,71 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Dem Geschäftsführer der MVZ GmbH, Herrn Armin Müller, wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
3. Die KPMG AG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der MVZ GmbH zu bestellen. Der Prüfungsauftrag ist auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGrG ergebenden Aufgaben zu erstrecken.

## **Konzernabschluss 2018 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH**

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der KPMG AG versehene Konzernabschluss wird gebilligt.
2. Der Bilanzgewinn i.H.v. 7.685.083,88 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die KPMG ist zur Wirtschaftsprüferin für die Prüfung des Konzernabschlusses der Kliniken GmbH für das Jahr 2019 zu bestellen.

## Bezug zum Haushalt

---

Teilhaushalt	1	Finanzen & zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.04	Beteiligungsmanagement
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Eine effektive Steuerung und Überwachung der Aufgabenerfüllung der kreiseigenen Unternehmen durch den Landkreis ist sichergestellt.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Konsequente Umsetzung der Beteiligungsrichtlinie
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Feststellung der Jahresabschlüsse bis 31.07.

---

- **Personelle Auswirkungen:**     nein     ja,
- **Finanzielle Auswirkungen:**     nein     ja, bei den GmbH's gem. Beschlussvorschlag

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Der Aufsichtsrat der Kliniken GmbH hat in seiner Sitzung vom 05. Juli 2019 sowohl die vier Einzelabschlüsse als auch den ersten Konzernabschluss der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH und ihrer 3 Tochtergesellschaften: Eli, Service Gesellschaft und MVZ vorbereitet.

Gem. § 34 Abs. 2 LKrO sind die Jahresabschlüsse der kreiseigenen Gesellschaften vor deren Beschlussfassung in den jeweiligen Gesellschaftsgremien auch dem Kreistag vorzulegen.

### **Jahresergebnis 2018 Kliniken GmbH**

Die Budgeterlöse erhöhten sich um über 3.704 T€ auf 85.959 T€ gegenüber dem Vorjahr (82.255 T€). Die Erlöse aus Wahlleistungen und ambulanten Leistungen des Krankenhauses sind leicht gesunken. Die Budgetverhandlungen für das Jahr 2017 wurden für den DRG Bereich am 01.03.2018 abgeschlossen und für das Jahr 2018 sind Verhandlungen im Mai 2019 anberaumt. Die Verhandlungen für die Jahre 2017 und 2018 für den Bereich Psychiatrie und Psychosomatik konnten im Februar und April 2019 abgeschlossen werden.

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit wurde im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich durch den Abbau des Working Capitals beeinflusst. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deckt zusammen mit den erhaltenen Fördermitteln die Auszahlung für Investitionen vollständig ab. Im Berichtsjahr wurde im Hinblick auf die Großinvestition für das Zentralklinikum seitens der Gesellschafter eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 8,6 Mio. € geleistet. Dies führte in Summe zu einer deutlichen Zunahme der liquiden Mittel im Stichtagsvergleich.

Erfreulicherweise konnte auch im Jahr 2018 wieder ein Jahresüberschuss erreicht werden. Er beträgt 810 T€; das entspricht einer Umsatzrendite von 0,80 % (VJ 1,01 %) und stellt für eine kommunale Klinik ein gutes Ergebnis dar.

Im Kostenbereich sind die Personalkosten und die bezogenen Leistungen aufgrund des nicht unwesentlichen Personalbezugs von unserer Tochtergesellschaft Kliniken Lörrach Service GmbH gemeinsam zu betrachten.

### **Das Jahresergebnis der verbundenen Unternehmen stellt sich wie folgt dar:**

#### • **St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH, Lörrach**

In Jahr 2018 sind die Patientenzahlen im DRG-Bereich um gut 250 Patienten gesunken, insbesondere in den Belegabteilungen Urologie/HNO und der Gynäkologie. Die Anzahl Geburten ist mit 2.325 Geburten auf Vorjahresniveau geblieben. Damit liegt das St. Elisabethen-Krankenhaus auf Platz 11 der größten Geburtskliniken in Baden-Württemberg. Es kamen 19 Frühgeborene unter 1.250g zur Welt (Mindestmenge 2018: 14 Frühgeborene unter 1.250g).

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR - 12 (Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 11) ab. Damit liegen wir auf Grund des unterschrittenen Leistungsvolumens unter dem Plan des Vorjahres.

Aufgrund des erneut positiven operativen Cashflows stiegen die liquiden Mittel von T€1.495 auf T€1.860 an.

#### • **Kliniken Lörrach Service GmbH, Lörrach**

Die Kliniken Lörrach Service GmbH hat mit einem Jahresüberschuss von 48.490,94 € abgeschlossen und den Gewinnvortrag auf 336.921,28 € erhöht.

- **Medizinisches Versorgungszentrum, Schopfheim**

Das Medizinische Versorgungszentrum hat mit einem Jahresüberschuss von 23.993,27 € abgeschlossen und den Verlustvortrag auf 836.617,71 € gesenkt.

Weitere Erläuterungen können den Prüfungsberichten der KPMG zu den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2018 (Anlagen 1-4) entnommen werden.

## **Konzernabschluss 2018 der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH**

Für das Geschäftsjahr hat die Kliniken GmbH erstmals auch einen Konzernabschluss erstellt. Dieser fasst die Geschäftstätigkeit sämtlicher einzubeziehender Konzernunternehmen zu einem Jahresabschluss des Mutterunternehmens zusammen.

Zur Erstellung des Konzernabschlusses werden zunächst die Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen vereinheitlicht und zu einem Summenabschluss summiert. Anschließend wird dieser durch Konsolidierungsmaßnahmen um die Verflechtungen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Konzernunternehmen bereinigt. Nach der Einheitsfiktion ist ein Konzernabschluss so darzustellen, als ob der Konzern ein einheitliches Unternehmen wäre.

Die Konsolidierung der Jahresabschlüsse erfolgt mit dem Ziel, ein ganzheitliches Bild der wirtschaftlichen Situation darzustellen. Der Konzernabschluss dient - sowohl den Angehörigen des Konzerns als auch externen Adressaten - zur Information und Entscheidungsfindung.

In der beigefügten Anlage 5 ist der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Konzernabschluss der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt und analysiert.

### **Kernaussagen aus dem Konzernabschluss 2018 der Kliniken GmbH**

- In den Kliniken des Landkreises Lörrach als auch im DRG-Bereich des St. Elisabethen Krankenhaus waren die Leistungskennzahlen überwiegend stabil. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde aufgrund der großen Nachfrage die Auslastung der Satelliten Tagesklinik in Lauchringen weiter ausgebaut, sodass insgesamt nahezu eine Vollauslastung erreicht werden konnte.
- Die Umsatzerlöse betreffen mit EUR 117 Mio. Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen. Bei vergleichsweise stabilem Leistungsvolumen in unseren Häusern entwickelte sich der Umsatz kongruent zum Landesbasisfallwert. Die sonstigen Krankenhausleistungen beliefen sich auf rund EUR 14 Mio. Sonstige Umsatzerlösen betragen knapp EUR 6 Mio. Die Personalkosten beliefen sich auf TEUR 99.751. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis Personalaufwand zu Umsatzerlösen zuzüglich Bestandserhöhungen) erreichte damit einen Wert von 72,3%.
- Es konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 872 erreicht werden. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 0,6 % und stellt für kommunale Kliniken ein gutes Ergebnis dar.
- Es wurden Gesamtinvestitionen von TEUR 5.803 T€ getätigt. TEUR 2.999 betreffen das neue Zentralklinikum als Anlagen im Bau.
- Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist auf eine hohe Investitionssumme aufgrund der Planung des Zentralklinikums im Jahr 2018 zurückzuführen. Die Finanzierung wurde durch die Zuführung zur Kapitalrücklage seitens des Gesellschafters in Höhe von EUR 8,6 Mio. gewährleistet.
- Durch einen leichten Anstieg der Patientenzahlen, die Erhöhung des Landesbasisfallwertes sowie einer Erhöhung von CM-Punkten gehen wir von einer leichten Erlössteigerung im Krankenhausbereich aus.

- Aufgrund zu erwartender Kostensteigerungen wird sich in 2019 voraussichtlich keine Steigerung des betrieblichen Ergebnisses erreichen lassen. Für 2019 planen wir aufgrund der steigenden Kosten mit einem Jahresergebnis von rund TEUR 400.
- Die wesentlichen Risiken des Konzerns sind die Instandhaltungsproblematik der Gebäude, Mitarbeitergewinnung, zukünftige höhere Kosten für das neue Zentralklinikum, die Ausweitung der Prüfungen seitens der Krankenkassen durch den medizinischen Dienst, Aufrechnungswelle der Krankenkassen aufgrund der Verkürzung der Verjährungsfristen, Sofortprogramm Kranken- und Altenpflege das zu einer Erhöhung der Pflegekräfte führen wird sowie finanzielle Risiken aus dem G-BA Beschluss Notfallstrukturen.
- Die aktive Gestaltung des Zentralklinikums sowie der bereits vollzogene Konzentrationsprozess von medizinischen Leistungen bieten demgegenüber große Chancen, weshalb wir gesetzlichen Vorgaben zur Mindestmengenthematik entspannt entgegensehen können. Die Attraktivität, an der Gestaltung des zukünftigen Zentralklinikums teilzuhaben, wirkt sich positiv auf die Bewerberlage aus.

Fazit:

Für alle vier Gesellschaften liegen die mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2018 vor.

Die Kreisverwaltung (SST Beteiligungsmanagement) war in die Jahresabschlusserstellung einbezogen und hat die Prüfberichte rechtzeitig erhalten. Aus unserer Sicht steht somit der Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse 2018 der Kliniken GmbH und deren Tochterunternehmen nichts im Wege.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

■ Anlagen

- 1) Jahresabschluss 2018 Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Prüfungsbericht vom 18.06.2019
- 2) Jahresabschluss 2018 St. Elisabethen-Krankenhaus gGmbH, Prüfungsbericht vom 19.06.2019
- 3) Jahresabschluss 2018 Kliniken Lörrach Service GmbH, Prüfungsbericht vom 18.06.2019
- 4) Jahresabschluss 2018 MVZ Landkreis Lörrach GmbH, Prüfungsbericht vom 17.06.2019
- 5) Konzernabschluss 2018 Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Prüfungsbericht vom 19.06.2019